

# JAHRESBERICHT 2021



Gruppenarbeit am Innovationsanlass; Foto: M. Schwaiger

Juni 2022

*Von der Mitgliederversammlung genehmigt am 27. Juni 2022*



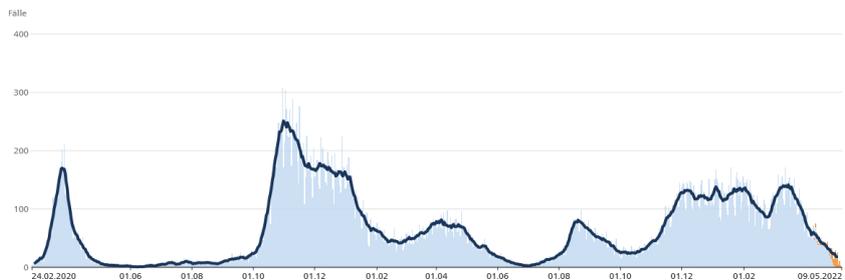
## EINLEITUNG

Äusserst kurze  
Zusammenfassung

Die Plattform Haslital hat das letzte Jahr gut gemeistert, die Covid-19-Pandemie hat jedoch ein paar Spuren hinterlassen. Im vorliegenden Jahresbericht finden sich die wichtigsten Informationen zum Geschäftsjahr 2021. An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön an alle, die uns auch im dritten Betriebsjahr in irgendeiner Form unterstützt haben. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Covid-19-Pandemie,  
3., 4. und 5. Welle

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Jahr 2020, viel Arbeit und Engagement, meisterten Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und allen voran der Gesundheitssektor im 2021 auch die 3., 4. und 5. Infektions-Welle. Die Plattform Haslital hat die geforderten Massnahmen des Bundes auch im 2021 eingehalten und umgesetzt. Das «Séparée» im 1. OG war praktisch, um auch mal ausweichen zu können. Die Vermieterin gewährte uns für die zweite Jahreshälfte eine Mietzinsreduktion von CHF 200.-/Monat, worüber wir sehr dankbar waren. Bereits geplante Anlässe und weitere Aktivitäten mussten wie im 2020 abgesagt oder verschoben werden.



Zeitliche Entwicklung der laborbestätigten Hospitalisationen (Tageswerte/-mittel pro 100'000 Einwohner:innen), Schweiz und Lichtenstein, 24.2.20 bis 9.5.22; Quelle: BAG

In negativer Erinnerung bleiben die teilweise heftigen Auseinandersetzungen zwischen Impfbefürworter:innen und Impfgegner:innen und deren Folgen. Wir hoffen, dass wir alle daraus lernen und die Menschen mit ihren unterschiedlichen Vorstellungen von «richtig» und «falsch» wieder Schritte aufeinander zugehen und gemeinsame, konstruktive Wege finden. Mit Ausbruch des Ukraine-Kriegs Ende Februar 2022 sind solche Themen aktueller denn je.

Das Konzept der  
drei Säulen

Das Konzept der Plattform Haslital basiert bekanntlich auf dem Bild eines Tempels (bisschen griechische Antike fürs Haslital ;-). Auf der Basis von regionalen Stärken und unter dem Dach von Vielfalt und Offenheit sollen schrittweise die drei Säulen Zusammenarbeit, Treffpunkt und Innovation aufgebaut werden. Welches im 2021 die Ziele waren, was wir gemacht und (nicht) erreicht haben, ist Inhalt der folgenden Seiten.



Das grafisch übersetzte Konzept der Plattform Haslital. Eigene Darstellung



## ZUSAMMENARBEIT

### Übergeordnete Ziele

Mit den verschiedenen Angeboten soll die Zusammenarbeit und der Wissensaustausch von arbeitstätigen Menschen in der Region über unterschiedliche Branchen hinweg gefördert werden. Idealerweise entstehen dabei auch überregionale Arbeits- und Geschäftsbeziehungen. Spezielle Jahresziele wurden für das 2021 aufgrund der Pandemie keine bestimmt. Es ging v.a. darum, einen minimalen Betrieb aufrecht zu erhalten.

### Arbeitsplätze und Abonnemente

Die Plattform bietet zu Beginn des Jahres neun ausgestattete Arbeitsplätze an. Das sind ein paar weniger als im Vorjahr, um etwas mehr Raum zwischen den Arbeitsplätzen zu haben. Das Angebot wurde zu Beginn des Jahres von 11 Plattformer:innen (Personen, die ein Monats- oder Jahresabonnement gelöst haben) mehr oder weniger aktiv genutzt; gegen Ende des Jahres waren es dann noch 6 Plattformer:innen (2020: 14). Diese starke Reduktion hat einerseits mit dem Auszug der Firma «Innovenergy» zu tun, die mit ihren 4 «Büro-Leuten» näher an die Produktion rücken wollte, und andererseits wohl auch mit der Pandemie (u.a. Home-Office-Pflicht und Maskenpflicht in Coworking Spaces) und auslaufenden Abos.

Von den 6 Abos waren 2 «Nomad 2/5», 3 «Nomad 1/5» und «1 Nomad 1/10». Geschätzt für konzentriertes Arbeiten oder vertrauliche Besprechungen wurde auch im 2021 das «Separée» im 1. OG.

### Halb- und Ganztagespässe

Auch die Zahl der verkauften Tages- und Halbtagespässe hat abgenommen. Die höchste Anzahl verbuchten wir im Januar mit 10 Stück. Im Mittel über das ganze Jahr gerechnet waren es knapp 3 Pässe pro Monat.



Einrichtungskonzept im Januar 2021 (linke Seite: Arbeitsplätze der Firma Innovenergy, rechte Hälfte: Platz für die anderen Plattformer:innen); Foto: © Berner Oberländer

### Sitzungen, Workshops und Weiterbildungen

Das kleine Sitzungszimmer A5 und der grosse Raum A7 wurden bedingt durch Covid-19 von externen Nutzer:innen etwas weniger für Sitzungen genutzt als im 2020. Wir zählten rund 20 Buchungen über das ganze Jahr. Workshops wurden in den Räumlichkeiten der Plattform im 2021 keine durchgeführt.

### Fazit

Das Ziel einer Förderung der Zusammenarbeit und des Wissensaustausch wurde ich 2021 nur teilweise erreicht. Zu Jahresbeginn waren noch einige Plattformer:innen regelmässig auf der Plattform am Arbeiten und tauschten sich aus. Mit dem Auszug von «Innovenergy» und den zunehmenden Einschränkungen durch die Covid-19-Massnahmen nahm der Austausch ab. Die Betriebsgruppe verzichtete darauf, irgendwelche Online-Austauschangebote zu gestalten, da sie der Ansicht war, dass die Leute während der Pandemie schon genug (mehr denn je) in den Bildschirm schauen.



## TREFFPUNKT

### Übergeordnete Ziele

Mit regelmässig stattfindenden, öffentlichen Anlässen und den Schau- fensterausstellungen zu aktuellen Themen will die Plattform einen Beitrag leisten zur kulturellen Vielfalt und zu einem konstruktiven Dialog in der Region. Dabei sollen Menschen sich in ungezwungenem Rahmen treffen und zu unterschiedlichen Themen austauschen können – über die Generationen oder Gemeindegrenzen hinweg. Spezielle Jahresziele wurden für das 2021 aufgrund der Pandemie keine bestimmt. Wir hofften, überhaupt Anlässe durchzuführen zu können.

### Öffentliche Anlässe

Im 2021 hat die Plattform zwei öffentliche Anlässe organisiert, die jedoch nicht in den Räumlichkeiten der Plattform stattgefunden haben.

- Das **geplante 3. Repair Café** vom 8.5.2021 fand aufgrund der Pandemie nicht statt. Zu heikel war die Lage. Stattdessen boten wir an, dass die Leute sich online anmelden konnten, falls sie einen Gegenstand hatten, den sie gerne sofort repariert haben wollten. Wir übernahmen dann die Vernetzung mit den Reparatur:innen. Das Angebot wurde jedoch kaum genutzt. Auch das **Fest «Oben im Dorf»**, an dem wir mitmachen wollten, wurde abgesagt.
- Das **3. Repair Café Haslital** fand am 16.10.21 in der Tramhalle Meiringen statt: Trotz dem prächtigen Herbstwetter brachten viele ihre defekten Gegenstände zum Repair Café Haslital. Zumeist handelte es sich um Haushaltsgeräte, insbesondere Kaffeemaschinen waren hoch im Kurs. Es gab auch einige Knacknüsse zu lösen, wie zum Beispiel der defekte Flipperkasten oder der verstaubte Staubsauger. Vielen, herzlichen Dank an alle Reparatur:innen für ihren ehrenamtlichen Einsatz!



3. Repair-Café in der Tramhalle Meiringen. Foto: M. Schwaiger

- **Der Innovationsanlass** vom 25.11.21 in der Tramhalle Meiringen war wohl der Jahreshöhepunkt: Brauchen wir «Mehr Innovation im Haslital!?» – diese Frage haben wir an unserem Innovationsanlass in Meiringen gestellt und diskutiert. Rund 40 Teilnehmende – von Alt bis Jung – aus sehr unterschiedlichen Berufs- und Tätigkeitsfeldern sind zusammengekommen und haben sich in Workshops Gedanken zum Thema Innovation allgemein gemacht und sich mit dem Innovationspotential in der Region auseinandergesetzt. Spannende, anregende und inspirierende Gespräche sind daraus entstanden – und wir freuen uns sehr über das positive Feedback vieler Teilnehmenden. Ein grosses Dankeschön auch an dieser Stelle an Heike Meyer und Jürg Germann für die wertvollen Inputreferate und an UNESCO World Heritage Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und das Standortmarketing &



Regionalentwicklung Region Haslital Brienz für die #Kooperation.  
Vielen herzlichen Dank auch an Simone Mathyer für das tolle Catering  
sowie an Tanja Büschi, Jana Amacher, Hans-Christian Leiggenger, Alexander Rufibach und Adrian Santschi für die Workshop-Moderationen  
und an alle andern, die uns unterstützt haben!  
Weitere Infos gibt's auf der übernächsten Seite unter «Innovation»



Impressionen vom Innovationsanlass (mehrere Bilder aus lauter Freude :-)  
Fotos: M. Schwaiger



## Schaufenster- ausstellungen

Schaufensterausstellungen gab es zu folgenden Themen:

- Im Schaufenster **«Hauptpartner»** (erneuerte Dauerausstellung): Informationstafeln zum UNESCO Welterbe Swiss Alps Jungfrau Aletsch
- Im Schaufenster **«Regionales Schaffen»**: Blumen Aebi (Lehrlingsarbeiten Floristik (Blumen Aebi), Holzskulpturen ([Elias Rieder Holz und Kunst](#)), die neu gegründete [Ludothek Haslital Brienz](#), Holzschlitten und Schreinerarbeiten ([Zumbrunn Dres](#))
- Im Schaufenster **«Aussenblick»** (teilweise auch für regionales Schaffen «zweckentfremdet»): Grafische Kunst (Urs Schneeberger), [Kita Haslital](#), Werbung in eigener Sache.



Ausstellung «Holz und Kunst» im Schaufenster der Plattform. Foto: D. Studer

## Tauschboutique

Im A7 wird auch im 2021 die «Tauschboutique» geführt. Hier können nicht mehr benötigte Kleider, Schuhe, Bücher, Filme, Haushaltsgegenständen usw. getauscht anstatt weggeworfen werden.

## Café- und Lesecke

Die öffentliche Café- und Lesecke mit Literatur, Spielen, der Steckbriefwand und einem Abonnement für den «Berner Oberländer» wurde im 2021 nur selten von externen Personen besucht. Vielleicht hatte das auch damit zu tun, dass das öffentliche Leben eh eingeschränkt war; schauen wir mal, ob die Nachfrage im 2022 etwas steigt. Die Plattformern:innen sind jedenfalls sehr froh über den «Znüniruum».

## Fazit

Leider konnten aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 nur zwei der vier geplanten Anlässe durchgeführt werden; diese waren jedoch ein Erfolg und v.a. der rege besuchte Innovationsanlass zeigte, dass das Konzept bzw. die verfolgten Ziele erreicht werden können. Und auch die wechselnden Schaufensterausstellungen funktionieren; die vorbeilaufenden Leute bleiben stehen, interessieren sich für die Inhalte bzw. melden sich bei den Ausstellenden. Das Angebot der «Tauschboutique» haben wir auch im 2021 nicht gross publik gemacht. Die Tauschaktivitäten fanden deshalb nur innerhalb der Plattform-Community statt und hielten sich entsprechend in Grenzen. Die Ziele haben wir somit teilweise erreicht.



## INNOVATION

### Übergeordnete Ziele

Die Zusammenarbeit der Plattformer:innen und deren Austausch mit der Bevölkerung und Gästen an Anlässen sollen neue Ideen und Projekte zur nachhaltigen regionalen Entwicklung zur Folge haben. Spezielle Jahresziele wurden für das 2021 aufgrund der Pandemie keine bestimmt. Wir konzentrierten uns darauf, das «Innovationskonzept» (Penzenz aus dem 2020) an die Hand zu nehmen.

### Bildung und Forschung

Nicht nur die Medien interessieren sich zunehmend für die Arbeits- und Funktionsweisen von Coworking Spaces, es wird auch dazu geforscht. Eloy Rojas Arostegui studiert am [Geographischen Institut der Universität Bern](#) und hat im Sommer 2021 seine Masterarbeit abgeschlossen. Das Thema: «Periphere und urbane Coworking Spaces in der Schweiz: Analyse der Strategien vor und während der COVID-19-Pandemie». Für seine Analyse hat Eloy auch mit unserem Betriebsgruppenmitglied Daniel Studer gesprochen. Es ist spannend zu sehen, inwiefern sich urbane und ländliche Coworking Spaces unterscheiden. Elias arbeitet heute bei der Stadt- und Verkehrsplanung Kriens.

### Partnerschaft mit UNESCO SAJA

Nach den «Vertiefungsgesprächen» im 2020 konnten wir mit UNESCO Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA), u.a. durch die Unterstützung der Gemeinde Meiringen, einen mehrjährigen Vertrag für das Betreiben eines «Infopoint+» abschliessen. Nebst dem Innovationsanlass ist dies das zweite Highlight des Jahres. Folgend ein Auszug aus dem Newsletter zum Thema:

«Freude herrscht!» würde ein ehemaliger Magistrat wohl ausrufen – und es stimmt tatsächlich. Das UNESCO SAJA wird seine Präsenz in Meiringen ausbauen und dies in Partnerschaft mit der Plattform Haslital sowie der Unterstützung der Einwohnergemeinde. In den Räumen der Plattform soll ein sogenannter «Infopoint+» der UNESCO entstehen. Bisher wurden in 16 der 23 Welterbe-Gemeinden insgesamt 21 Informationspunkte realisiert. Mit diesen Punkten will SAJA, nebst dem Hauptstandort in Naters (VS) mit dem [World Natur Forum \(WNF\)](#) – ein Besuch lohnt sich – die Präsenz in der Welterbe-Region stärken.

Das «+» beim Infopoint bezieht sich auf die aktive Zusammenarbeit zwischen UNESCO und uns: Konkret sollen in Meiringen Mitarbeitende von SAJA regelmässig in der Plattform Haslital präsent sein, das Coworking-Angebot nutzen, den Puls im Oberhasli fühlen und den Wissens- und Erfahrungsaustausch institutionalisieren. Beim regelmässigen Austausch an öffentlichen Anlässen sollen konkrete Anliegen, Herausforderungen im alpinen Raum und neue Ideen diskutiert, sowie Skizzen für umsetzbare Projekte entwickelt werden. Und es geht auch darum, aufzuzeigen, dass das Oberhasli zu den wertvollsten Landschaften weltweit gehört.



Neuer «Infopoint+» von UNESCO SAJA in Meiringen auf der Plattform. Foto: D. Studer



## Weitere Projekte

Das Projekt «Plattformschungel» mit «Blumen Aebi» wurde auch im 2021 weitergeführt. Wir sind sehr dankbar über Aebis Pflanzen auf der Plattform – sie leisten einen wichtigen Beitrag zu der guten Atmosphäre. Weitere Projekte wurden nicht verfolgt. Projektideen fehlt es nicht, jedoch sind die Ressourcen der Plattformer:innen oder der Mitglieder der Betriebsgruppe beschränkt.



Impression «Plattformschungel». Foto: D. Studer, Impressionismus-Filter: MS Office ;-)

## Innovationskonzept

Als Grundlage für das oder vielleicht auch anstatt des geplanten «Innovationskonzepts» haben wir im November einen, vermutlich auch den ersten, **öffentlichen Innovationsanlass** im Haslital durchgeführt (siehe unter «Treffpunkt»). Die Ergebnisse hat Nadja im März in einem Bericht festgehalten. Hier ein Auszug aus den Kapiteln Fazit und Ausblick:

Die Notizen aus den Workshop-Gruppen zeigen aus Sicht der Kerngruppe mehrere Dinge auf: Viele Teilnehmende erachten einzelne Akteure oder Firmen im Haslital durchaus als innovativ, man verkaufe sich gar manchmal unter Wert. Es sei viel passiert in den vergangenen Jahren. Als Stärke wird die Kleinräumigkeit in der Region erachtet; die Verbindungen seien eng und die Wege daher kurz. So würden sich schnell und pragmatisch einzelne Ideen und Projekte umsetzen lassen. Gleichzeitig sei aber dieser Umstand oft auch eine Hürde, weil man sich nicht wage, Projekte anzureissen aus Angst davor, man könne scheitern. Auch Missgunst und «Gärtlidenken» seien nicht förderlich.

Das Feedback auf die Veranstaltung war insgesamt sehr positiv, viele haben die Initiative der Plattform, des Standortmarketings und der UNESCO sehr geschätzt. Mehrere Personen wünschen sich mehr Austausch, mehr Zusammenarbeit und mehr Kollaboration, damit sich die Stärken und das Wissen, welche in der Region durchaus vorhanden seien, besser und gewinnbringend nutzen liessen.

Mit dem Anlass ist es gelungen, einzelne Personen in der Region Haslital für das Thema Innovation zu sensibilisieren, ihnen auch aufgrund der Inputreferate neue Denkanstösse mitzugeben und den Austausch unter verschiedenen Akteuren in der Region zu fördern. Mehrere Teilnehmende wünschten sich auch, man möge weitere Anlässe in dieser Art durchführen. Eine der Stärken der Plattform Haslital dürfte sein, dass sie als neutrale Akteurin die Menschen zusammenbringen und so in der Tat als eigentliche Plattform wirken kann, damit neue Ideen und neue Kollaborationen entstehen können. In diese Richtung sollen auch die weiteren Initiativen der Plattform Haslital zum Thema Innovation gehen.

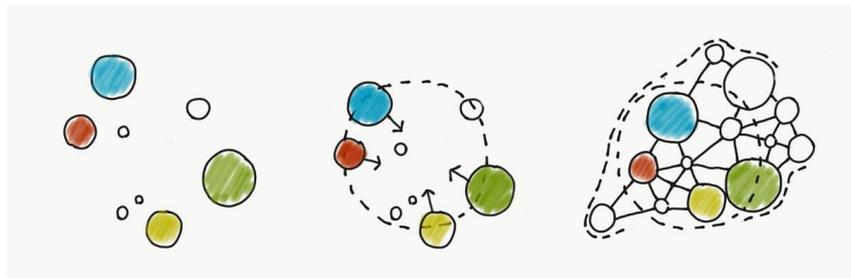


## Innovationskonzept (ff)

Die weiter? Das ist noch offen – eines steht jedoch seit gestern fest: Das Bedürfnis, über Innovation und Potentiale in der Region zu sprechen und neue Ideen zu entwickeln, ist auf jeden Fall vorhanden.

Mögliche Ansätze für die Weiterführung des Projekts zum Thema Innovation im Jahr 2022 und darüber hinaus:

- Wissenstransfer in Form von weiteren Referaten mit externen Referenten in einzelnen Veranstaltungen, allenfalls auch Workshops.
- Virtuelles Netzwerk mit Kontakten und weiteren Angaben erstellen (quasi regionales LinkedIn), wo ersichtlich wird, wer welche Skills hat und wen man für gewisse Themen angehen könnte.
- Monatliche oder zweimonatliche Innovationslabs, an denen Interessierte zusammenkommen und neue Projekte andenken können.
- Allenfalls auch Weiterbildungskurse zum Thema Innovation in Form einer Veranstaltungsreihe.



Entstehung eines Netzwerks; Skizze aus Plattform-Konzept von 2018, eigene Darstellung

Die Teilnehmenden des Anlasses sollen im Sommer noch über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informiert werden. Weitere Informationen zum Thema gibt's bei Nadja, Moni oder Dani. Meldet euch auch, wenn ihr noch Ideen und Anregungen habt oder gerne mitdenken/mitarbeiten möchtet.

## Fazit

Obige Berichterstattung zeigt, dass es nun auch in der 3. Säule «Innovation» konkrete, interessante und wirkungsvolle Aktivitäten gab. Die Ziele erachten wir damit für das 2021 als erreicht oder vielleicht sogar als übertroffen. Wir sind selber gespannt, wie's weiter geht :-)



## KOMMUNIKATION UND MEDIENECHO

### Website

Auf der Website finden sich alle notwendigen Informationen rund um unsere Angebote sowie die vergangenen und zukünftigen Events. Über die Website können direkt Arbeitsplätze, Sitzungszimmer oder Schau-fenster gebucht werden. Sie wurde auch im 2021 regelmässig aktualisiert und weiterentwickelt.

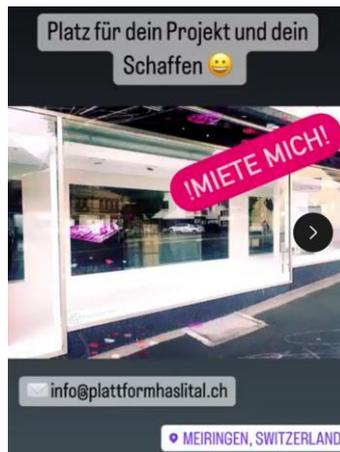
### Ein Mal in den regionalen Medien

- [Homeoffice oder pendeln? Es gibt einen dritten Weg](#) (Berner Oberländer, 5.1.21): Was, wenn Homeoffice nicht möglich und pendeln wegen Corona kein Thema ist? Co-Working-Spaces in der Nähe können eine Alternative sein. Der BO zeigt eine Auswahl, u.a. wird auch die Plattform Haslital vorgestellt.

### Social Media

Im 2020 haben wir unseren Auftritt auf den zwei Social Media Kanäle Facebook und Twitter aufgebaut. Neu sind wir nun auch noch auf Instagram aktiv. So können wir alle Interessierten über unsere Projekte, Veranstaltungen und anderen aktuellen Inhalte informieren. Die Zahl der Follower nimmt stetig zu.

Wir freuen uns selbstverständlich über Likes, Kommentare und Anregungen aus unserer Community! Intern kommunizieren wir nach wie vor mit der App «Slack», die sich sehr bewährt.



Social-Media-Werbung für Schaufenstermiete. Eigenes Bild (aktuelles Beispiel aus 2022)

### Newsletter

Im 2021 haben wir zwei Newsletter versendet mit folgenden Inhalten:

- 2.5.21: Zusammenarbeit UNESCO und Plattform Haslital, willkommen Jan in der Betriebsgruppe, Coworking Spaces Gegenstand einer Forschungsarbeit, Lesetipp: Corona treibt die Leute aus der Stadt
- 20.10.21: Plattformer\*innen gesucht, Hör Tipp: Macht das Leben auf dem Land glücklich?

### Fazit

Auch im zweiten Betriebsjahr können wir mit unserer Kommunikation und der Medienpräsenz in der Öffentlichkeit zufrieden sein, zumal auch nur zwei Anlässe durchgeführt wurden. Es ist schade, dass kein Medienhaus am Innovationsanlass vor Ort dabei war und darüber berichtete – die haben da was verpasst :-)



## FINANZEN

Erfolgsrechnung

Der Jahresabschluss per 31.12.2021 sieht folgendermassen aus (zum Vergleich inkl. Abschluss 2020):

	<u>Abschluss 31.12.2021</u>	<u>Abschluss 31.12.2020</u>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Erlöse Schaufenster	2'400.00	2'600.00
Erlöse Arbeitsplatz	17'655.00	21'989.00
Erlöse Events	1'379.40	494.50
Erlöse Sitzungszimmer	321.50	257.50
Erlöse Sonstige	1'224.78	-1'258.10
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>22'980.68</b>	<b>24'082.90</b>
Wareneinsatz	-1'488.40	-905.15
<b>Bruttoerlöse</b>	<b>21'492.28</b>	<b>23'177.75</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Mietaufwand	-15'600.00	-16'500.00
Reinigung	-2'332.25	-2'585.80
Reparaturen	0.00	0.00
Mobiliar	-1'385.94	-2'219.36
Sachversicherungen	-327.85	-327.85
Abgaben, Gebühren, Beiträge	-220.00	-483.00
Energiekosten	-1'041.25	-4'466.65
Verwaltungsaufwand	-830.60	-2'665.65
Informatikaufwand	-571.50	-588.15
Werbeaufwand	-2'112.80	-2'457.66
Sonstige Aufwendungen	-315.62	0.00
Finanzaufwand	-30.92	-24.00
Direkte Steuern	0.00	0.00
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-24'768.73</b>	<b>-32'318.12</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-3'276.45</b>	<b>-9'140.37</b>

Erläuterungen

Aus dem zweiten Betriebsjahr resultiert ein negatives Ergebnis von CHF minus 3'276.—. Die grössten Abweichungen zum Abschluss 2020 sind:

- Deutlicher Rückgang der Einnahmen aus dem Aboverkauf aufgrund auslaufender Abonnement und rückläufiger Anzahl Tagespässe.
- Den Betriebsaufwand haben wir in fast allen Budget-Posten reduziert.
- Die Ausgaben beim Posten «Verwaltungsaufwand» umfassen primär Druckerpatronen. Im 2020 waren noch eine Steuerrechnung dabei.
- Der Werbeaufwand umfasst auch die Werbung für die Anlässe.

Rund die Hälfte der Arbeitsplatzenerlöse von ca. 17'600.— stammen vom Verkauf mehrerer Enterprise-Abos an die Innovenergy AG. Da die Firma sich entschieden hat, die Plattform zu verlassen, um näher den Produktionsarbeiten zu sein, wurden diese Abos in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr verlängert. Dies wird sich auf die Rechnung 2022 auswirken.

In der Rechnung nicht enthalten sind alle die unentgeltlichen Leistungen wie die Arbeit vom Vorstand und der Betriebsgruppe, die Mitarbeit von Dritten, reduzierte Preise von externen Leistungserbringern, Rabatte usw.



Bilanz

Der Jahresabschluss per 31.12.2021 sieht folgendermassen aus (zum Vergleich inkl. Abschluss 2020):

	<u>Abschluss 31.12.2021</u>	<u>Abschluss 31.12.2020</u>
<b><u>AKTIVEN</u></b>		
Flüssige Mittel	5'135.25	11'633.55
Forderungen	749.50	2'354.00
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	-	-140.00
Forderungen gegenüber Steuerbehörde	2'192.65	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'069.00	327.85
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>9'146.40</b>	<b>14'175.40</b>
<b><u>PASSIVEN</u></b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	-	544.00
Passive Rechnungsabgrenzung	1'842.00	3'250.55
Genosschaftskapital	9'400.00	9'200.00
Ergebnisvortrag	1'180.85	10'321.22
Jahreserfolg	-3'276.45	-9'140.37
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>9'146.40</b>	<b>14'175.40</b>

Erläuterungen

Die Eigenmittel haben sich v.a. aufgrund des negativen Ergebnisses weiter reduziert und sind ca. 5'000.- tiefer als im 2020.

Weitere Informationen

Die detaillierte Jahresrechnung mit den Kontierungen, Belegen, Kontoauszügen usw. wird an der Genossenschaftsversammlung aufliegen und kann vorab auf Wunsch bei unserem Finanzverantwortlichen Wolfgang Weber eingesehen werden.

Revisorenbericht

An die Generalversammlung vom 27.06.2022 der Genossenschaft Plattform Haslital, Alpbachstr. 7 in 3860 Meiringen

Hasliberg, 14. Mai 2022

#### Berichterstattung zur Jahresrechnung 2021

Der unterzeichnende Rechnungsrevisor hat die Unterlagen und Belege der Jahresrechnung 2021, mit Abschlussstichtag 31. Dezember 2021, mit Stichproben geprüft.

Er stellt fest:

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt.
- Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein.
- Die Bilanzbestände sind richtig ausgewiesen.
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung stimmt mit der Buchhaltung überein.
- Allgemein wird festgestellt, dass sich die Jahresrechnung 2021 übersichtlich und sauber präsentiert.
- Die Erfolgsrechnung 2021 weist einen Verlust von CHF 3'276.45 und die Bilanz per 31.12.2021 ein Eigenkapital von CHF 7'304.40 aus.

Der Generalversammlung empfehle ich die Genehmigung der vorliegenden Rechnung sowie die Décharge an die Verwaltung.

Hasliberg, 14. Mai 2022

Der Revisor:

  
Michael Hubler



## ORGANISATION DER GENOSSENSCHAFT

Statuten	Die Grundlagen zur Organisation der Genossenschaft sind in den Statuten vom 23. März 2019 festgelegt. Die Organisation besteht aus der Mitgliederversammlung und der Verwaltung (Vorstand). Die Verwaltung überträgt die operative Führung an die Betriebsgruppe (Art. 23 bzw. 26). Die Generalversammlung hat an der Gründungsversammlung dem Verzicht einer eingeschränkten Revision zugestimmt. Der Vorstand hat eine freiwillige Revision organisiert.
Genossenschaftszweck	Die Genossenschaft bezweckt Aufbau, Entwicklung und Förderung einer Plattform für Arbeit, Begegnung und Austausch im Haslital, basierend auf den drei Säulen Zusammenarbeit, Treffpunkt und Innovation. Sie stellt den hierzu notwendigen Platz, entsprechende Infrastrukturen und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Genossenschaft kann Grundstücke oder Immobiliengesellschaften erwerben oder veräussern sowie Häuser bauen, erwerben, verwalten oder vermieten.
Vorstand	Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Daniel Studer (Präsident)</li><li>▪ Max Ursin (Vizepräsident)</li><li>▪ Daniela Willener (Finanzen)</li><li>▪ Hans-Christian Leiggener (Vertretung Hauptpartner)</li></ul>
Revisor	Michael Hubler, Haslital Treuhand AG
Betriebsgruppe	Für den Betrieb der Plattform wurden gemäss Betriebsreglement acht Ressorts bestimmt. IT und Reservationen wurden im 2021 zusammengelegt. Die Betriebsgruppe hat sich elf Mal zu einer Sitzung getroffen (mehrheitlich virtuell). Die jeweilige Ressortverantwortung wird Ende 2021 durch folgende Personen wahrgenommen: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Buchhaltung/Finanzen: Wolfgang Weber</li><li>▪ IT, Website und Reservationen, Anfragen: Marcel Schwaiger</li><li>▪ Kommunikation, Community: Nadja Ruch</li><li>▪ Marketing, Events: Monika Neiger und Jana Amacher</li><li>▪ Partner, Projekte: Daniel Studer</li><li>▪ Schaufenster: Jan Stamm</li><li>▪ Unterhalt, Einrichtung: Alle</li></ul> Die Betriebsgruppe wird bei ihren Arbeiten von weiteren Personen, meist aus dem persönlichen Umfeld der Mitglieder, regelmässig unterstützt. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön.
Plattformer:innen	Im 2021 waren folgende Personen mehr oder weniger regelmässig auf der Plattform aktiv (Monats- oder Jahresabos): <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Raphael Bächli, ICT-Systemspezialist, <a href="#">Stadt Luzern</a></li><li>▪ Hansruedi Gilgen, Fachangestellter <a href="#">SBB</a>, Zürich (v.a. Tagespässe)</li><li>▪ Beat Kohler, Journalist <a href="#">Jungfrau Zeitung</a>, Interlaken</li><li>▪ Beat Peter, Technischer Mitarbeiter <a href="#">Innovenergy AG</a>, Meiringen</li><li>▪ David Risi, Technischer Fachbearbeiter Stadtgärtnerei, <a href="#">Stadt Luzern</a></li><li>▪ Marcel Schwaiger, Softwareingenieur <a href="#">Haslerrail AG</a>, Bern</li><li>▪ Daniel Studer, Projektleiter <a href="#">IC Infraconsult AG</a>, Bern + <a href="#">GINES GmbH</a>, Au</li><li>▪ Claudia Tännler, Sozialpädagogische Mitarbeiterin <a href="#">PrimaFamilia</a>, Bern</li><li>▪ Liz Teige, Vice President Operations Technology bei <a href="#">RepRisk AG</a>, Zürich</li><li>▪ Max Ursin, Geschäftsleiter <a href="#">Innovenergy AG</a>, Meiringen</li><li>▪ Bernadette Weber, Mitarbeiterin <a href="#">Innovenergy AG</a>, Meiringen</li></ul>



Partner



Partner sind Unternehmen, die öffentliche Hand oder Organisationen und Institutionen mit denen wir im Betrieb und bei Projekten zusammenarbeiten, die uns finanziell unter die Arme greifen oder uns anderweitig aktiv und wohlwollend unterstützen:

- Unternehmen: Aebi Gärtnerei, Dres Zumbrunn, Hotel Panorama, Individuell Reinigung, Pauli Druck, Innovenergy, Diego Aeberhard
- Öffentliche Hand: Gemeinde Meiringen, Standortmarketing und Regionalentwicklung Region Haslital Brienz, Regionalkonferenz Oberland Ost, Bund und Kanton Bern (Neue Regionalpolitik)
- Organisationen/Institutionen: Claro Laden, Coworking Switzerland, Kirchgemeinde Meiringen, Stiftung Konsumentenschutz, Terra Vecchia, UNESCO Welterbe SAJA, Universität Bern

## AUSBLICK 2022

Covid-19 zu Jahresbeginn

Auch die ersten Monate waren nach wie vor durch die 5. Pandemie-Welle bestimmt: Planungen waren schwierig, Plattformer:innen arbeiten von zuhause, die Durchführung von Anlässe war nicht angezeigt und die Betriebsgruppe traf sich zu virtuellen Sitzungen. Ab dem Frühling kehrte das öffentliche Leben mit der schrittweisen Aufhebung von Massnahmen langsam wieder zurück.

In den drei Säulen Zusammenarbeit, Treffpunkt und Innovation sind für die 2. Jahreshälfte folgende Themen/Aktivitäten geplant:

Zusammenarbeit

Der Fokus der Aktivitäten liegt bei der Werbung/Akquise von neuen Plattformer:innen. Vermehrter Austausch untereinander bzw. Stärkung der internen und externen Netzwerke, z.B. mit Feierabendtreff, gemeinsame Mittagessen.

Treffpunkt

Bis Ende Jahr ist mindesten ein weiteres Repair Café geplant (Samstag, 22.Oktober). Angedacht sind auch ein Vernetzungsanlass der Coworking Spaces Berner Oberland und ein Anlass im Zusammenhang mit den Gemeinderatswahlen in Meiringen.

Innovation

Die Ideen und das «Konzept» zur Förderung der Innovation unter Miteinbezug der Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung, von UNESCO Welterbe sowie der lokalen/regionalen Wirtschaft sollen weiterverfolgt werden.

Kommunikation

Wir wollen weiterhin die Website aktuell halten und auf den verschiedenen Kanälen (u.a. klassische Medien, Mund-zu-Mund-Werbung, Social Media, Newsletter, Schaufenster), regelmässig auf unsere Angebote und Aktivitäten aufmerksam machen.

Finanzen

Wir werden voraussichtlich auch im Jahresergebnis 2022 ein Defizit ausweisen. Es wird wieder grösser sein als im 2021. Es gilt unbedingt, neue Plattformer:innen oder andere Einnahmemöglichkeiten zu suchen/entwickeln (Hauptthema der 2. Jahreshälfte), um in den nächsten 1-2 Jahren «schwarze Zahlen» schreiben zu können. Weiter werden wir uns auch mit der Reduktion der Ausgaben auseinandersetzen.

Organisation

Leider hat Wolfgang Weber, der seit 2019 für die Finanzen zuständig ist, per Ende 2021 seinen Rücktritt aus der Betriebsgruppe erklärt. Demnach suchen wir eine:n Nachfolger:in für das Ressort «Finanzen».

Für den Jahresbericht:

Daniel Studer, Meiringen, 13.6.22